

Das alte Rom - Schlüsselkultur für das „Abendland“

Wozu die Sprache lernen? Es gibt doch für alles Übersetzungen!

Falsch! Große Teile der lateinischen Weltliteratur sind bis heute nicht (vollständig) übersetzt. Darüber hinaus bedeutet jede Übersetzung - als Interpretation - auch eine gewisse Verfälschung. Der Lateinunterricht ermöglicht den Schülern den Kontakt mit großen Denkern und Lenkern der Antike in der Originalsprache. In Bereichen wie Politik, Philosophie und Mythologie wurden schon damals existentielle Fragen des Menschseins berührt, die nichts an Aktualität verloren haben.

Ist Latein denn nicht längst tot?

Nein, denn Latein lebt vielfach weiter, z. B. in Firmen- und Produktnamen („ars habitandi“, „Audi“ und „Volvo“). Bis ins 19. Jhd. war Latein die weltumspannende Sprache der Wissenschaft, wozu es sich aufgrund seiner formalen Erstarrtheit immer noch eignet. Finnland, Sieger der Pisa-Studie und Vorbild für Schulentwicklung, macht sich für Latein als 2. Amtssprache der EU nach Englisch stark und bietet - wie auch der Vatikan - lateinische Internetseiten an.

Was gehen uns denn die alten Römer an?

Sehr viel - wir verdanken ihnen wesentliche kulturelle Errungenschaften: z. B. Bäder, Münzwesen,

Straßenbau, Wasserversorgung und nicht zuletzt Grundzüge unseres Rechts- und Politik-Systems, für die wir viele Grundsätze von den Römern übernommen haben. Die lateinische Sprache sowie die antike römische Kultur bilden die geistigen und zivilisatorischen Grundlagen Europas!

Latein - Sprache der Sprachen

- **Lateinunterricht unterstützt die muttersprachliche Kompetenz!**

Beim Übersetzen vom Lateinischen ins Deutsche wird das Ausdrucksvermögen intensiv geschult. Außerdem erwerben die Schüler über die systematische Auseinandersetzung mit der lateinischen Grammatik allgemeines Sprachwissen

- **Lateinunterricht hilft, Fremdwörter zu verstehen.**

Das Lateinische versetzt die Schüler in die Lage, zahlreiche Fremdwörter, Lehnwörter und Fachausdrücke aus allen Lebensbereichen (z. B. Biologie, Medizin, Mathematik, Politik, Wirtschaft, Recht, Geschichte) zu erschließen, z. B. „Abitur“ von „abi-re“ - verlassen).

- **Lateinunterricht erleichtert den Erwerb moderner Fremdsprachen.**

Aus dem Lateinischen sind die romanischen Sprachen hervorgegangen (Italienisch, Französisch, Spanisch, Rumänisch, Portugiesisch). Auch ein großer Teil des englischen

Wortschatzes stammt aus dem Lateinischen (z. B. engl. *to convert* von lat. *convertere* = umwandeln).

- **Lateinunterricht bedeutet „Lernen lernen“.**

Nur systematisches, tägliches Lernen kleiner „Portionen“ und deren regelmäßige Wiederholung führen beim Spracherwerb zum Erfolg. Auch im Unterricht wird bereits Gelerntes in der Textarbeit regelmäßig wieder aufgegriffen.

Erreichbare Niveaustufen

1. Lateinkenntnisse:

Abschluss der 8. Jahrgangsstufe mit mindestens Note 4

2. Gesicherte Lateinkenntnisse/ Kleines Latinum:

Abschluss der 9. Jahrgangsstufe mit mindestens Note 4 (wenn ab der 10. Jahrgangsstufe eine „spätbeginnende Fremdsprache“ gewählt wurde)

3. Latinum:

Abschluss der 10. Jahrgangsstufe mit mindestens der Note 4

Natürlich kann Latein auch als Fremdsprache bis zum Abitur gewählt werden.



Wir arbeiten am GMG für Latein als 2. Fremdsprache mit dem Unterrichtswerk **Campus neu Ausgabe C**. Sehr behutsam wird der Grammatikstoff eingeführt: Übersichtlich und klar dargestellte Regeln, vollständige Deklinations- und Konjugationstabellen sowie knappe Merksätze ermöglichen dem Schüler einen schnellen Lernfortschritt. Auch ein Lernbegleiter, der des Lateinischen weniger oder nicht mächtig ist, kann so die Strukturen der Sprache nachvollziehen.

Das Vokabellernen wird erleichtert durch die mnemotechnisch günstigen Verknüpfungsmöglichkeiten mit Fremdwörtern oder durch Hinweise auf verwandte englische Wörter. Außerdem sind in den Wortlisten immer auch bereits gelernte Vokabeln enthalten, wodurch das gerade für Sprachen so wichtige Lernprinzip der Wiederholung von Anfang an trainiert wird.

Die Lektionen selbst enthalten neben einer Fülle abwechslungsreicher Übungen anschaulich erzählte, ausführliche Lesestücke. Mit den zwei römischen Mädchen Iulia und Cornelia sowie ihren Freunden werden die Schüler darin kindgerecht in die „andere“, aber doch vergleichbare römische Welt eingeführt. Daneben gibt es immer wieder „plus-Lektionen“, die ausschließlich der Vertiefung und Wiederholung dienen.



© Die Fachschaft Latein am GMG
armin.drescher@gmg-bayreuth.de